



Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal

Stendal

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

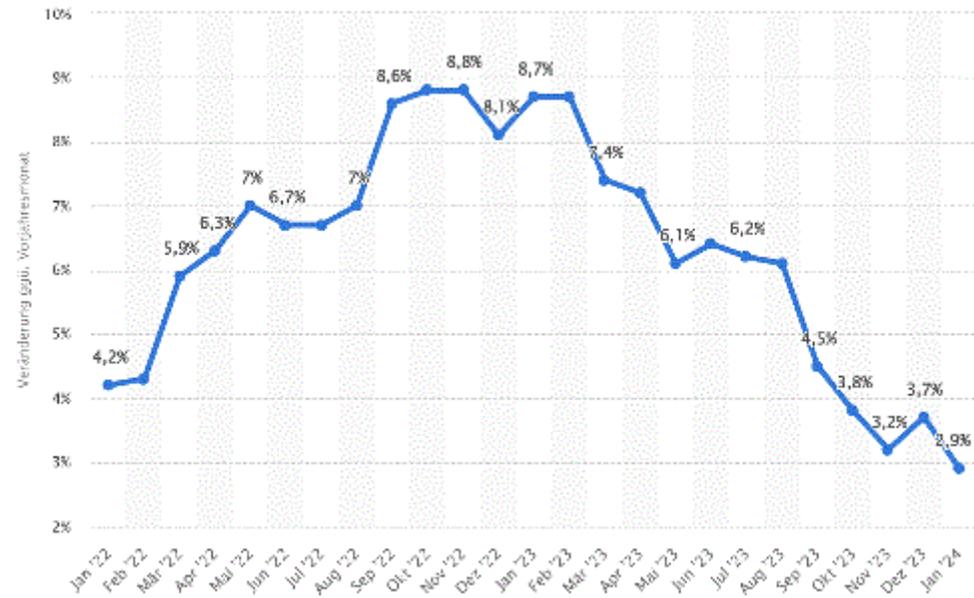
Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Im Jahresbericht 2023/2024 mit dem Titel „Wachstumsschwäche überwinden - in die Zukunft investieren“ wird eine negative Entwicklung in Höhe von -0,4 % im Jahr 2023 festgestellt. Der Rückgang im Jahr 2023 ist laut Sachverständigenrat die Folge des starken Rückgangs der staatlichen Konsumausgaben. Die Erholung für das laufende Jahr wird mit steigenden Konsumausgaben durch private Haushalte begründet. Zunächst prognostizierte der Sachverständigenrat für Deutschland eine leichte Erholung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2024. Derzeit wird von einer Stagnation der Wirtschaft gerechnet.

Das außenpolitische Umfeld Deutschland ist durch die geldpolitische Straffung, schleppende Entwicklung in China und einen schwachen Euroraum geprägt. Lediglich von den USA gehen positive wirtschaftliche Impulse aus. Der Sachverständigenrat erwartet im Jahr 2024 ein Aufhellen der Weltwirtschaft. Das globale BIP für 2023 und 2024 wird mit 2,7 % und 2,2 % bewertet.

Im Jahr 2023 ist nach Angabe des Statistischen Bundesamt Destatis das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um - 0,3 % niedriger als das Vorjahr ausgefallen. 2022 lag die Steigerung des BIP bei 1,9 %. Die Aussichten von DIW, IfW und der Bundesregierung für das Jahr 2024 liegen im Bereich von 0,0 - 0,2 %. Für das Jahr 2025 liegt die Prognose bei 1,0-1,2 %.

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2023 deutlich zurück gegangen. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Inflationsrate bei 6,1 %. Für 2024 wird mit einer Inflation über 2,6 % gerechnet. Dennoch liegt die Kerninflation für Lebensmittel und Energie weiter auf sehr hohem Niveau bei 4,5 %.

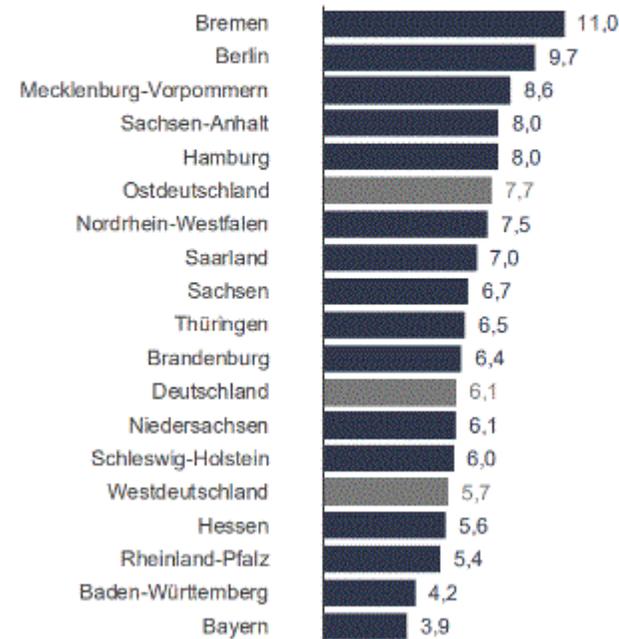


Die Zahl der Arbeitslosen hat laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2024 ca. 2,81 Mio. Personen betragen. Dies bedeutet eine Zunahme von ca. 0,17 Mio. und 7,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz eines stabilen Verlaufs auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich im Trend eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab. Die Arbeitslosigkeit liegt in Deutschland bei 6,1 % und in Sachsen-Anhalt bei 8,0 %. Sachsen-Anhalt ist mit Hamburg auf den viertschwächsten Platz unter den Bundesländern nach Bremen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.



Arbeitslosenquoten nach Ländern

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder
Januar 2024

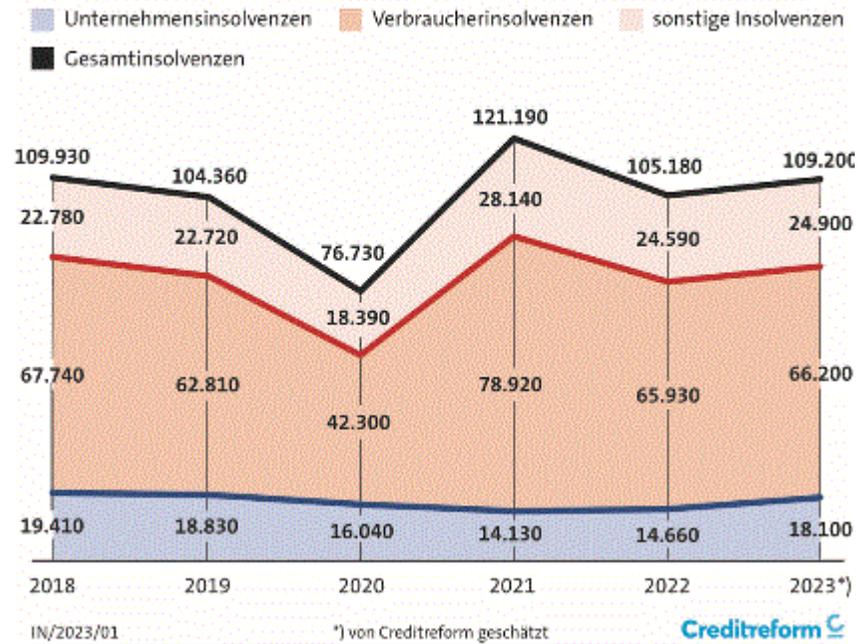


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lt. Creditreform von unter 14.700 (2022) auf 18.100 (2023) auf das Vorkrisenniveau angestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei mittleren und großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern insbesondere im Handel, Bau und Gesundheitssektor. Der Anstieg wird mit einem Nachholeffekt nach den Krisen aus Corona, Inflation und Fachkräftemangel begründet.



Entwicklung der Insolvenzen in Deutschland



Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt (LSA) hat sich 2023 negativ entwickelt. Das preisbereinigte BIP-Wachstum betrug laut IHK-Bericht „Wirtschaft in Sachsen-Anhalt“ für das Jahr 2023 -3,2 %. Die erhoffte Erholung ist laut des Berichts infolge von belastenden Faktoren wie insbesondere hohen Energiekosten, anhaltender Fachkräftemangel und aufwändiger Bürokratie ausgeblieben. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich mit rd. 807 Tsd. (-3 Tsd. ggü. Vorjahresmonat) leicht gesenkt, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in LSA mit 7,5 % leicht um 0,1 % (+3 Tsd.) gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist im Landkreis Stendal mit 8,9 % konstant geblieben.

Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BdEW) hat sich 2023 der Gesamtstromverbrauch (vorläufige Zahlen) mit 494 Mrd. kWh um 3,6 % gegenüber 2022 (513 Mrd. kWh) gesenkt.

Die Bruttostromerzeugung hat sich von 569 Mrd. kWh auf 508 Mrd. kWh gesenkt. Im April 2023 wurde der Ausstieg aus der Kernenergie umgesetzt (-4 Mrd. kWh). Der Anteil erneuerbarer Energien an der Brutto-Inlandsstromerzeugung hat sich demgegenüber von 44 % auf 53 % erhöht, insgesamt wurden rd. 267 Mrd. kWh Strom (252 Mrd. kWh in 2022) aus erneuerbaren Energien erzeugt. Der Zielpfad der Ampelkoalition ist die Marke von 80 % im Jahr 2030.

Aufgrund der milden Witterung und Einsparbemühungen hat sich der gesamte Erdgasverbrauch 2023 auf voraussichtlich 813 Mrd. kWh (Vorjahr 850 Mrd. kWh) um 4,3 % gesenkt.

Auch 2023 bestätigt sich nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes mit einer Durchschnittstemperatur von 10,6° C (10,5° C Vorjahr und vgl. langjähriges Mittel 8,2° C) klar der Trend der globalen Erwärmung, die Jahresmitteltemperatur liegt zum wiederholten Mal über dem langjährigen Mittel.

2023 war mit durchschnittlich ca. 958 l/m² (Vorjahr: 670 l/m² Niederschlag und Sollwert: 789 l/m²) ein sehr feuchtes Jahr. Mit rd. 1.764 Sonnenstunden (Vorjahr: 2.025 h und Sollwert: 1.544 h) unter dem Vorjahr jedoch über den statistischen Sollwert. Sachsen-Anhalt war 2023 mit 10,8° C (VJ: 8,7° C) ein wiederholt überdurchschnittlich warmes, mit 1.730 Stunden ein überdurchschnittlich sonniges und mit 765 l/m² (VJ: 582 l/m²) eines der niederschlagsärmsten Bundesländer.



Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig sowie als Gesamtbetriebsführer auch für eine ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich. Die im Zuge der Gemeindegebietsreform 2010 eingemeindeten Ortsteile der Hansestadt Stendal werden durch die Avacon AG (Avacon) im Bereich der Strom- und Gasversorgung sowie durch den Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) im Bereich der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung bedient.

Die Einwohnerzahlen in Deutschland haben sich von 84,4 Mio. im Jahr 2022 auf 85,6 Mio. Einwohner im Jahr 2023 positiv entwickelt. Auf der städtischen Fläche der Hansestadt Stendal von insgesamt über 220 km² leben 39.786 zum 31.12.2023 (Vorjahr 39.961) Personen und damit 179 weniger als noch 2022. In der Kernstadt einschließlich Wahrburg und Borstel sind mit 32.675 (32.778 Vorjahr) Menschen 103 weniger Einwohner als im Vorjahr gemeldet. Der Bevölkerungsrückgang liegt im wesentlichen demografischen Faktor begründet. So stehen 1.048 Sterbefälle 698 Geburten gegenüber. Insgesamt zeigt sich der Bevölkerungsrückgang in den letzten Jahren moderat.

Die Hansestadt Stendal ist mit 25,1 % als einer von drei gleichberechtigten Minderheitsgesellschaftern an SWS beteiligt. Daneben werden weitere 37,45 % der Gesellschaftsanteile jeweils durch die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) und durch die GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (Gelsenwasser) gehalten. Beide Gesellschaften unterstützen SWS durch ausgewählte kaufmännische und technische Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die SWS schließt das Geschäftsjahr 2023 bei Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt TEUR 84.149 (Vorjahr TEUR 87.740) mit einem erheblich verbesserten Jahresüberschuss von TEUR 4.731 (Vorjahr TEUR 2.029) ab. Das Jahresergebnis 2023 ist dabei trotz hoher Steuerlast maßgeblich von wieder gestiegenen Roherträgen im Energiegeschäft getrieben.

Die Gradtagszahlen für 2023 liegen mit 3.089 (Vorjahr 3.237) aufgrund milderer Witterung gegenüber 2022 unter dem Vorjahresniveau und auch unter dem Mittelwert der Jahre 2004-2023, zudem hat sich die Anzahl der Heiztage auf 230 (Vorjahr 245) klar verringert.

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung sind 2023 auf insgesamt TEUR 38.217 (Vorjahr TEUR 47.423) vor allem mengenbedingt und begrenzt preisbedingt stark gesunken. Die Handelsmengen sind von 154 GWh im Vorjahr auf 120 GWh, davon 54 GWh in fremden Netzen, zurückgegangen. Die nutzbare Stromabgabe im SWS-Verteilnetz hat sich auf 92 GWh (Vorjahr 94 GWh) nochmals gesenkt, was aus regulatorischer Sicht zu Mindererlösen geführt hat. Fremde Stromhandelsunternehmen haben das SWS-Verteilnetz in höherem Umfang von etwa 42 GWh (Vorjahr 41 GWh) genutzt. Es werden auch weiterhin über 80 % der angeschlossenen Kunden von SWS vollversorgt.

Im Bereich der Gasversorgung haben sich die Umsatzerlöse preisbedingt auf TEUR 22.136 (Vorjahr TEUR 20.525) weiter erhöht, wobei die Gastransportabgabe im Netzgebiet Stendal auf insgesamt 532 GWh (Vorjahr 506 GWh) ebenfalls gestiegen ist. Während sich die Gasbetriebsverbräuche auf 199 GWh (Vorjahr 201 GWh) nahezu stabilisiert haben, ist die Netznutzung durch fremde Händler auf 250 GWh (Vorjahr 219 GWh) wieder stark gestiegen. Die nutzbare Gashandelsabgabe an Endkunden der SWS hat sich mit über 121 GWh (Vorjahr 124 GWh) nur unwesentlich verändert, wobei die Lieferungen außerhalb des eigenen Netzes sich auf etwa 36 GWh (Vorjahr 41 GWh) ermäßigt haben. Kunden im SWS-Netz haben rund 85 GWh (Vorjahr 83 GWh) Mengen abgenommen. Der SWS-Anteil, bezogen auf die Zahl angeschlossener Kunden in Stendal, verbleibt 2023 bei etwa 80 %.

Die Wärmeerlöse inklusive der Erlösbeiträge für Contractinggeschäfte sowie Dienstleistungserlöse im Rahmen der Nebenkostenabrechnung haben sich auf TEUR 16.764 (Vorjahr TEUR 12.830) sehr stark erhöht. Dabei hat sich die nutzbare Wärmeabgabe auf 93 GWh (Vorjahr 100 GWh) verringert.

Im Trinkwasserbereich haben sich die Umsatzerlöse mit TEUR 4.814 (Vorjahr TEUR 4.794) bei einer Absatzmenge von über 2,1 Mio. m³ (Vorjahr 2,1 Mio. m³) stabil entwickelt. Durch die Betriebsführung für die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) und zusätzlicher Abwasserdienstleistungen sind ebenfalls stabile Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 2.219 (Vorjahr TEUR 2.167) erzielt worden.

Neben verringerten aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 356 (Vorjahr TEUR 656) hat SWS sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.072 (Vorjahr TEUR 1.142) realisiert.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich 2023 mit TEUR 58.202 (Vorjahr TEUR 69.200) insgesamt stark reduziert. Während die Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung mit TEUR 53.291 (Vorjahr TEUR 65.788) substantiell gesunken sind, haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund steigender Fremdleistungsaufwendungen der Dienstleister sowie Berücksichtigung von künftigen Abbruch- und Entsorgungsverpflichtungen auf TEUR 4.911 (Vorjahr TEUR 3.411) deutlich ausgeweitet.

Der Personalaufwand ist mit TEUR 8.317 (Vorjahr TEUR 7.552) beschäftigungsbedingt sowie aufgrund eines höheren Tarifabschlusses kräftig angestiegen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen haben sich leicht auf TEUR 4.494 (Vorjahr TEUR 4.383) bei fortgesetzter Investitionstätigkeit erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg auf TEUR 5.795 (Vorjahr TEUR 5.055) zu verzeichnen, wozu erhöhte Wertberichtigungen, Versicherungsprämien und übrige Aufwendungen wesentlich beigetragen haben. Die Konzessionsabgabe an die Hansestadt Stendal beläuft sich im Jahr 2023 stabil auf TEUR 1.370 (Vorjahr TEUR 1.376).

Der saldierte Finanzaufwand hat sich auf TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 674) gesenkt.

Die Steuerbelastung hat sich mit insgesamt TEUR 3.446 (Vorjahr: TEUR 644) substantiell angesichts stark verbesserter Ertragslage erhöht. Dabei sind mit TEUR -22 (Vorjahr: TEUR -216) saldiert sonstige Steuererstattungen (i.W. Energiesteuern) zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit TEUR 3.468 (Vorjahr: TEUR 861) erheblich angestiegen sind.

Es ergibt sich danach ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.731 (Vorjahr TEUR 2.029). Der Planansatz von TEUR 4.394 konnte wesentlich durch die Besserung der Roherträge aus dem Energiegeschäft trotz substantiell stark gestiegener Steuerlast noch klar übertroffen werden.



Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2023 investitionsbedingt weiter auf TEUR 79.596 (Vorjahr TEUR 79.320) entwickelt.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf TEUR 28.015 (Vorjahr TEUR 27.233), wobei sich die Vorräte bedingt durch den Erwerb von Heizöl sowie Emissionsberechtigungen auf TEUR 6.748 (Vorjahr TEUR 5.422) nochmals erhöht haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf TEUR 9.209 (Vorjahr TEUR 10.811) gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf TEUR 4.534 (Vorjahr TEUR 5.258) i.W. durch den Rückgang von Ansprüchen aus der „Dezemberhilfe“ reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich mit TEUR 7.218 (Vorjahr TEUR 4.830) deutlich erhöht. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr TEUR 156) ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Eigenkapital auf TEUR 28.860 (Vorjahr TEUR 24.130) stark erhöht. Bei gesteigerter Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf knapp 27 % (Vorjahr: 23 %) wieder angestiegen. Zudem werden Zuschüsse in Höhe von TEUR 4.077 (Vorjahr TEUR 4.176) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich auf TEUR 12.711 (Vorjahr TEUR 7.851) deutlich erhöht. Es besteht höherer Rückstellungsbedarf unter anderem für Steuern von TEUR 1.397 (Vorjahr: TEUR 195), Abrechnungsverpflichtungen KWK von TEUR 1.792 (Vorjahr TEUR 792) sowie Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.231 TEUR (Vorjahr TEUR 1.135). Darüber hinaus werden Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.826 (Vorjahr TEUR 0) und Drohverluste in Höhe von TEUR 1.470 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich zum 31. Dezember 2023 mit insgesamt TEUR 62.045 (Vorjahr TEUR 70.551) klar reduziert. Der Rückgang ist besonders auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 51.362 (Vorjahr TEUR 55.899) als auch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 4.412 (Vorjahr TEUR 6.500) sowie zudem stark rückläufige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 286 (Vorjahr TEUR 2.912) zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 mit einer Höhe von TEUR 107.693 (Vorjahr TEUR 106.709) nochmals geringfügig gestiegen.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 4.538 (Vorjahr TEUR 5.571) und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.554 (Vorjahr TEUR 5.338) sind vollständig aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 12.480 (Vorjahr TEUR 3.491) abgedeckt worden. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Stichtag auf einen Betrag in Höhe von TEUR 7.218 (Vorjahr: TEUR 4.830) deutlich erhöht. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte keine Darlehensneuaufnahme.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SWS in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und -steuerung sowie Kreditüberwachung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen über die bereits im Jahresabschluss 2023 dargestellten hinaus, sind nicht erkennbar. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehen mit festen Zinssätzen. Die SWS verfügt auch im Geschäftsjahr 2023 über eine notenbankfähige Bonitätsbewertung der Bundesbank.

Tätigkeitsabschlüsse im Geschäftsjahr 2023

Die SWS sind als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, wohl aber informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. zur diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher haben die SWS ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3. EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Die Geschäftsfelder der SWS umfassen dabei folgende Bereiche:

- Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Tätigkeiten der Gasverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Grundlagen für die Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu den Tätigkeiten bilden tätigkeitsbezogene Zusatzkontierungen, die allen Buchungen mitgegeben werden. Die regulierten Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung weisen nachfolgend erläuterte Werte auf:

Gemessen an den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 84.149 (Vorjahr TEUR 87.740) weist der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung im Geschäftsjahr 2023 vergleichsweise niedrige externe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.903 (Vorjahr TEUR 7.109) auf. Auch der Tätigkeitsbereich Gasverteilung weist, wie schon seit Jahren, anteilige externe Umsatzerlöse in Höhe von nur rund TEUR 2.087 (Vorjahr TEUR 1.725) aus.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2023 einen anteiligen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr TEUR 146) auf. Im Jahr 2023 gab es nicht bilanzierbare Mindererlöse in Höhe von TEUR 1.354 die zu dem Jahresfehlbetrag geführt haben. Unter Berücksichtigung von TEUR 305 Mehrerlösen wird für die Tätigkeit Gasverteilung im Jahr 2023 ein anteiliger Jahresüberschuss von TEUR 367 (Vorjahr TEUR 388) ausgewiesen.



Zum Bilanzstichtag am 31.12.2023 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung TEUR 30.521 (Vorjahr TEUR 31.433) und macht rund 28 % (Vorjahr 29 %) der gesamten Bilanzsumme der SWS aus. Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit TEUR 14.435 (Vorjahr TEUR 14.494) einen Anteil von 13,4 % (Vorjahr 13,6 %) zur gesamten Bilanzsumme in Höhe von TEUR 107.693 der SWS bei.

Die SWS nimmt laut § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG eine entsprechende Kontentrennung für den Messstellenbetrieb vor. Aus dem separaten erstellten Tätigkeitsabschluss ergibt sich bei sehr geringen Umsatzerlösen von nur 21 TEUR (Vorjahr: TEUR 12) ein Jahresfehlbetrag von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 145). Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 23.

Belegschaft

Zum 31. Dezember 2023 sind bei SWS 125 (Vorjahr: 119) engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wovon sich 10 Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat die Summe aller Ausbildungsverhältnisse über dem kurzfristigen, betrieblichen Bedarf gelegen. Es besteht für das qualifizierte Fachpersonal nach dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung künftig auch weiterhin die Möglichkeit, in einem zunächst befristeten Beschäftigungsverhältnis zusätzliche berufliche Erfahrungen zu sammeln. SWS ist zudem bestrebt, den langfristigen, in- und externen Fachkräftebedarf auch über eigenständige Ausbildung zu unterstützen. Damit bestehen für die Berufseinsteiger in der strukturschwachen Region gute Voraussetzungen, sich für eine Beschäftigung bei SWS oder dem regionalen Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Neben einer zielgerichteten Berufsausbildung legt SWS auch sehr großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter(innen) des Unternehmens über umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen sowie auf Basis betrieblich veranlasster Fortbildungsvereinbarungen auf die auch künftig zunehmenden Anforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sehr gut vorbereiten können.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 waren Anlagenzugänge in Höhe von TEUR 4.811 (Plan TEUR 16.384 und Vorjahr TEUR 5.584) zu verzeichnen. Schwerpunktmäßig sind Erweiterungen und Erneuerungen der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmenetze erfolgt. Im Bereich der Stromversorgung wurden TEUR 2.388 (Vorjahr TEUR 1.730), in der Gasversorgung TEUR 126 (Vorjahr TEUR 783), in der Wasserversorgung TEUR 837 (Vorjahr TEUR 1.663) und im Bereich der Wärmeversorgung TEUR 422 (Vorjahr TEUR 857) investiert. Insgesamt wurden damit TEUR 11.573 weniger aufgewendet als geplant. Die Versorgungssicherheit war auch im Jahr 2023 in allen Bereichen gewährleistet, wobei sich die Anzahl der Versorgungsstörungen bzw. -unterbrechungen auf einem insgesamt niedrigen Niveau bewegt hat und diese zügig durch verantwortliches Personal vor Ort beseitigt worden sind.

Der genehmigte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf insgesamt TEUR 16.766. In den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung konzentrieren sich die geplanten Investitionsvorhaben auf Netzerweiterungen für Neuanschlüsse und Sanierungsarbeiten an bestehenden Versorgungsanlagen. Auf den Stromversorgungsbereich entfallen dabei TEUR 10.735. Hier ist auch der Bau von PV-Anlagen mit TEUR 7.143 enthalten. In der Gasversorgung sind TEUR 403 und für die Trinkwasserversorgung sind TEUR 2.317 vorgesehen. In der Fernwärmeversorgung sind Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.555 vorgesehen. In der Hauptverwaltung sind TEUR 754 vorgesehen für Fernwirk- und Übertragungstechnik und Einzäunung Standort Hinter der Mühle.

Risikomanagement und Revision

Alle erkennbaren sowie bedeutenden Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch die SWS in einer Risikoinventur erhoben und auf Basis des geltenden Risikomanagementhandbuchs zusammengefasst. Die gemeinsam aufgestellten Risiken sind u.a. anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung auf SWS in Risiken mit besonderem Handlungsbedarf, Handlungsbedarf unter Umständen oder geringem Handlungsbedarf eingeteilt worden.

Der Konzessionsvertrag in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung ist ebenso wie der Gestattungsvertrag zur Wärmeversorgung mit Wirkung zum 1. August 2021 ausgelaufen. Für die Strom- und Gasversorgung in der Kernstadt Stendal hat SWS von der Hansestadt Stendal eine Zuschlagsmitteilung im Rahmen des Vergabeverfahrens erhalten, gleiches gilt für das Vergabeverfahren im Strom Ortsteile. Bis zur rechtskräftigen Neuvergabe in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung sind Interimsvereinbarungen geschlossen worden, für die Wärmeversorgung hat SWS den Abschluss eines einfachen Gestattungsvertrages für 30 Jahre erwirkt. Der Betriebsführungsvertrag mit der Abwassergesellschaft AGS ist bis zum Ende 2024 weiter verlängert worden. Es liegt eine gutachterliche Untersuchung vor, wonach eine Direktvergabe der Trinkwasserkonzession inkl. der Abwasserbeseitigungsaufgabe an SWS zur Erfüllung kommunaler Vorgaben grundsätzlich möglich ist. Bei allen vorgenannten Vertragsverhältnissen handelt es sich für SWS um geschäftsgrundlegende Risiken mit besonderem Handlungsbedarf.

Zur Risikosteuerung sind strategische Maßnahmen aufgelistet worden, die die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos minimieren sollen. Die Überwachung erfolgt anhand wiederkehrender Kontrollberichterstattung und Fortschreibung des Risikohandbuchs. Die Risiken, bei denen unter Umständen bzw. geringer Handlungsbedarf besteht, konzentrieren sich vor allem auf technische Versorgungsengpässe bzw. -ausfälle. Hierauf reagiert SWS mit zügiger Störungsbeseitigung durch den Einsatz qualifizierten Fachpersonals, angemessenen Investitionsgeschehen sowie Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen. Die weitere Entwicklung von Wasserrechten wird angesichts mehrjähriger Trockenphasen trotz jüngster Erholung der Grundwasserstände einer intensiveren Beobachtung und dauerhaften Sicherung von Ansprüchen für die SWS. Eine Anpassung für das Wasserwerk Stendal-Süd wird im Jahr 2024 zu beantragen sein.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen bei SWS wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Die wesentliche Revisionstätigkeit führt dabei im Rahmen extern beauftragter Dienstleistungen die SWM Magdeburg durch. Über wesentliche Verfehlungen handelnder Personen ist durch die interne Revision nicht berichtet worden. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde das Thema der Bestellabwicklung untersucht. Im Ergebnis hat sich die systembezogene Bestellabwicklung positiv entwickelt, allerdings vergleichsweise auf niedrigem Niveau. Die aus der Prüfung der vollständigen Weiterberechnung von Hausanschlusskosten resultierenden Empfehlungen werden umgesetzt.



Ausblick - Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Europäische und Nationale Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat (SVR) prognostiziert in seinem Bericht „Wachstumsschwäche überwinden - in die Zukunft investieren“ für den Euro-Raum im Jahr 2024 ein BIP-Zuwachs von 1,1 % (Vorjahr 0,6 %). Eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums wird jedoch für Deutschland erwartet. Der SVR geht von Inflationsraten von 6,5 % (2023) und 2,9 % (2024) aus.

Im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht (JWB) „Wettbewerbsfähigkeiten nachhaltig stärken“ hat das Bundesamt für Wirtschaft und Klima (BMWK) im Februar 2024 für Deutschland eine Stagnation des BIP von preisbereinigt 0,2 % für 2024 (Vorjahr -0,3 %) prognostiziert.

Das BMWK geht zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seiner mit Stand Ende Februar 2024 aktualisierten Konjunkturprognose für 2024 davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft aufgrund geringer Inflation, verstärktem privater Konsum und verstärkter Ausrüstungsinvestitionen stabil entwickelt. Belastende Faktoren sind die erhöhten Nominalzinsen, die auch weiterhin einen negativen Einfluss auf die Bauinvestitionen haben.

Beschlossene Maßnahmen der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat insgesamt laut Regierungsmonitor 56 Vorgaben im Bereich Energie und Klimaschutz u.a. folgende Maßnahmen bzw. Gesetze umgesetzt:

- Atomausstieg
- Braunkohlausstieg bis 2030
- Entlastungspakete 1-3 u.a. Preisbremsen Strom, Gas, Wärme, Abschaffung der EEG-Umlage
- Energieeffizienz- und Energiesicherungsgesetz
- Neustart der Digitalisierung der Energiewende
- Klimaanpassungsgesetz
- LNG-Beschleunigungsgesetz
- Industriestrategie der Bundesregierung
- Nationale Wasser- und Wasserstoffstrategie
- Ausbau der Elektromobilität
- Osterpaket zum beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien
- Wärmeplanungsgesetz
- Deutschlandticket
- Bundfernstraßenmautgesetzes (Maut nach CO₂ Ausstoß)

Schwerpunkte und weitere Maßnahmen der Regierung

In Vorbereitung oder im Umsetzungsprozess befinden sich 27 Vorhaben u.a.:

- Bundesbodenschutzgesetz
- Klimaanpassungsstrategie
- Nationale Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Nationale Biomassestrategie
- Bürokratieentlastung



- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
- Klimaschutzprogramm 2030
- Änderung des saubere Beschaffungsgesetzes

Entwicklungen der Stadtwerke Stendal

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister mit den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung sind die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig.

Handel und Vertrieb

SWS war in den letzten Jahren auf vielfache Weise von den starken Schwankungen im Rohstoffsektor betroffen. Diese Schwankungen haben sich im Jahr 2023 deutlich reduziert und die Beschaffungspreise können als normalisiert betrachtet werden.

Zum 1.1.2024 sind die allgemeinen Preise Strom kräftig gesenkt worden. Im weiteren Jahresverlauf wird angestrebt den Strompreis stabil zu halten bzw. weiter im Rahmen der Marktentwicklung anzupassen. Das bereits ab 2022 geplante Investitionsvolumen für den Ausbau erneuerbarer Energien betrifft vorrangig Freiflächen- und zunehmend Dachsolaranlagen und soll sich auf ein mittelfristiges Gesamtvolumen von bis zu 9 Mio. EUR belaufen. Abgesehen von den Dachflächen der Wohnungsbauunternehmen, ist eine Realisierung und somit eine Verbesserung im Strombezug aus PV-Strom ab Ende 2024 zu erwarten. Die Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen.

Zum 1.1.2024 sind die allgemeinen Preise Gas ebenso deutlich gesenkt worden. In der Gasversorgung müssen die allgemeinen Preise für die Grund- und Ersatzversorgung im Jahr 2024 aufgrund der langfristig eingedeckten Einkaufskonditionen weiter konstant gehalten werden. Derzeit zeichnet sich eine stabile Preisentwicklung bzw. moderat fallende Großhandelspreise ab. Sobald die veränderten, günstigeren Beschaffungspreise im Portfolio der SWS einfließen, werden diese an den Endkunden weitergegeben können.

Bei der Trinkwasserversorgung sind die allgemeinen Preise im Jahr 2023 unverändert geblieben. Die Auswirkung der gestiegenen Energiekosten in der Sparte Wasser sind in Zukunft zu beobachten. Eine Anpassung der Trinkwasserpreise im Jahr 2024 ist nicht vorgesehen.

Der Betriebsführungsvertrag im Abwasserbereich wurde bis Ende 2024 verlängert. Mit dem vorhandenen Gutachten über die mögliche Direktvergabe der Trinkwasserversorgung inkl. Abwasserbeseitigung an die SWS zur Bestätigung der kommunalen Aufgabenerfüllung haben die Gesellschafter der SWS eine gute Grundlage für die notwendigen Entscheidungen zur Verschmelzung der SWS und AGS unter Wahrung der kommunalen Mehrheit vorliegen. Die Gespräche sollen im Jahr 2024 fortgesetzt werden.

Bis zur endgültigen Entscheidung sind die Interimsvereinbarung zur Trinkwasserversorgung und die Betriebsführungsvereinbarung über die Abwasserbeseitigung derzeit bis Ende 2024 vertraglich vereinbart.

Digitalisierung und Kommunikation

Die SWS sind im Bereich der Digitalisierung im engen Austausch mit dem Betriebsführer SWM und führen eigene Projekte durch. In Zusammenarbeit mit SWM wird derzeit die Einführung SAP-Utilities vorbereitet. Im Bereich Wärmeerzeugung, Anschlusswesen, Projektmanagement, Berichtswesen bestehen Digitalisierungsbestrebungen. Für die Kommunikation wird die Weiterentwicklung des vorhandenen Chatbots geprüft.

Nachhaltige Mobilität

Die Bundesregierung ist weiterhin bestrebt Verbesserung klimafreundlicher Mobilität zu verbessern. Das Deutschlandticket wird weiterhin angeboten und es wird u.a. der Masterplan Ladeinfrastruktur II verfolgt. Im Masterplan Ladeinfrastruktur II wird das Ziel beschrieben, dass bis 2030 bis zu 15 Mio. E-Fahrzeuge in Deutschland zugelassen sind. Ab 2035 sollen nach aktuellem Stand keine Verbrenner mehr zugelassen werden. Ein schneller und flächendeckender Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ist geplant. Aufgrund der veränderten Haushaltbedingungen im Bund wurde die Förderung des Kaufes von E-Auto kurzfristig gestrichen. Das Sentiment im Bereich vollelektrischen Fahrzeugen ist seit diesem Zeitpunkt eingetrübt. Die großen Volumenhersteller setzen auf in Ihrer langfristigen Strategie auf Elektromobilität und zunehmend preiswerten Modellen.

Die SWS haben Ausbau von Ladeinfrastruktur in Stendal und der östlichen Altmark weiter fortgesetzt. So wurden bis 2023 insgesamt 42 Ladesäulen mit 98 Ladepunkten errichtet. Darunter zwei Hypercharger. Weitere Ladesäulen sind geplant oder in Umsetzung. Die Lademengen haben sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert und auch im Jahr 2024 wird eine deutliche Mengensteigerung durch u.a. die Abnahme von Ladestrom durch LKWs. Fördermittel können in der Regel über das Land oder den Bund genutzt werden. Der wirtschaftliche Betrieb ist durch Fördermittel und THG-Erlöse gesichert und wird durch die Verschärfungen für den Verkauf von Verbrennern ab 2030 und stetig neue „New Energy Vehicle“ (NEV) weiter verbessert. Aufgrund regulatorischer Vorgaben sind die SWS gefordert den Betrieb der Ladeinfrastruktur in einer gesonderten Gesellschaft zu prüfen.

Netzbetrieb, Konzessionen und Gestattungen

Mit intensiv erarbeiteten Netzbewirtschaftungskonzepten für eine qualifizierte Strom- und Gasversorgung auf den Gebieten (Kernstadt und Ortsteile) der Hansestadt Stendal haben die SWS sehr gute Angebote für drei Vergabeverfahren umgesetzt und abgegeben.

Die SWS hat seitens der Vergabestelle, nach Zustimmung durch den Stadtrat der Hansestadt Stendal, die schriftliche Information erhalten, dass die Vergabe der Konzession für die Stromkonzession in der Kernstadt und in den Ortsteilen sowie die Konzession für Erdgas in der Kernstadt an die Stadtwerke Stendal erfolgt ist. Ziel ist es, die Verfahren bis zum Ablauf der Interimsvereinbarungen Ende 2024 abzuschließen.

Die Konzession Wasser ist Teil der Gespräche im Zusammenhang mit der Dienstleistung Abwasser. Im Risikomanagement ist dieser Punkt aufgeführt.



In den Netzbereichen der Strom- und Gasversorgung sowie für die Trinkwasserversorgung ist SWS nach den Regeln des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) weiterhin zertifiziert und für den Betrieb kritischer Infrastrukturen (Gasnetz- als auch Stromnetzbetrieb) ist das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der SWS rezertifiziert worden. Die IT-Sicherheit ist danach bei SWS ebenso gewährleistet wie die Einhaltung der Vorgaben des Energiemanagementsystems gemäß DIN ISO 50.001. Seit 2022 ist die zertifiziert nach DIN ISO 14.001 Umweltmanagement. Die Zertifizierung ist auch im Jahr 2023 bestätigt worden. Für 2024-2025 ist der Aufbau des Qualitätsmanagements nach ISO 9.001 geplant.

Geschäftsfeldentwicklung

Die auf der Basis eines einfachen Gestattungsvertrages in der Hansestadt Stendal durchzuführende Fernwärmeversorgung wird auch in der Wärmesparte der derzeit vorrangig erdgasbetriebenen Strom- und Wärmezeugung steigende Bedeutung zugemessen. Es bleibt ein Ziel der SWS, im Zuge städtischer Baumaßnahmen Verdichtungen in der Fernwärmeversorgung zu erreichen, die ergänzt um weitere, effiziente Optimierungspotenziale im Erzeugungs- sowie Wärmenetzbereich sowohl die Emissionen und Primärenergieeinsatzmengen reduzieren und die hoch gesteckten Klimaziele des Bundes, des Landes und der Hansestadt Stendal (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) bis 2030 bzw. 2035 verwirklichen soll. Außerdem hat sich SWS vorgenommen, den Einstieg in Dienstleistungen für Dritte (Wärmenetzbetriebsführung) in der Region weiter auszubauen. Die Hansestadt Stendal hat die Förderung für eine kommunale Wärmeplanung beantragt.

Aufgrund der derzeitigen Gesetzgebung besteht eine hohe Nachfrage an den Anschluss an die Wärmeversorgung und bietet daher hohes wirtschaftliches Wachstumspotential. Die Hansestadt Stendal plant die kommunale Wärmeplanung ab dem Jahr 2024. Die SWS prüft den Einsatz verschiedener Energieträger im Rahmen eigener Transformationsplanungen. Eine Fernleitungswasserstoffversorgung wird mit der Ontras abgestimmt. Eine Fernleitung im Bereich Wasserstoff ist nach Aussage der Ontras für Stendal nicht vor Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre zu erwarten.

Im Bereich Dienstleistungsgeschäft für Dritte strebt die SWS eine Betriebsführung für die Rathenower Wärmeversorgung (RWV) im Zusammenhang der Konzessionsausschreibung Strom in Rathenow an.

Standortentwicklung

Alle Standorte der SWS bieten seit 2023 die ausreichende Möglichkeit Elektrofahrzeuge im AC und DC zu laden. Im Jahr 2024 wird zusätzlich das Klärwerk mit Lademöglichkeiten der SWS ausgestattet.

Aussicht

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Geschäftsführung der SWS einem Jahresüberschuss in Höhe von über 4,9 Mio. EUR. Es ist derzeit von einem stabilen Geschäftsverlauf auszugehen. Die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit ist für SWS zentrales Element der Geschäftstätigkeit.

Stendal, den 19. April 2024

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser und Elektrizitätswerke GmbH, Stendal

gez. Thomas Bräuer, Sprecher der Geschäftsführung

gez. Andreas Görig, technischer Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.805,00	53.833,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.416.467,35	7.396.284,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.085.560,00	66.616.340,00



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.761,00	763.331,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.190.037,79	4.489.965,15
	79.564.826,14	79.265.920,79
	79.595.631,14	79.319.753,79
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.787.537,95	2.023.974,39
2. Waren	283.289,07	19.414,63
3. Emissionsberechtigungen	4.676.984,75	3.379.089,70
	6.747.811,77	5.422.478,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.209.057,64	10.811.042,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	306.296,76	911.783,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.534.119,25	5.257.578,08
	14.049.473,65	16.980.403,90
III. Guthaben bei Kreditinstituten	7.218.123,55	4.830.279,22
	28.015.408,97	27.233.161,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.970,13	155.588,75
	107.693.010,24	106.708.504,38
Passiva		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.083.710,39	11.083.710,39
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	5.017.369,18	5.017.369,18
IV. Gewinnvortrag	3.028.768,43	1.000.000,00
V. Jahresüberschuss	4.730.607,21	2.028.768,43
	28.860.455,21	24.129.848,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.076.572,00	4.176.325,00
C. Rückstellungen		

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.231.129,00	1.134.625,00
2. Steuerrückstellungen	1.397.214,00	194.653,00
3. Sonstige Rückstellungen	10.082.531,12	6.521.522,12
	12.710.874,12	7.850.800,12
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.361.529,50	55.899.497,06
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.431,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412.321,78	6.500.456,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286.272,73	2.912.466,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.980.553,90	5.239.111,14
	62.045.108,91	70.551.531,26
	107.693.010,24	106.708.504,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	84.148.721,61	87.739.693,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	355.667,03	656.321,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.071.712,37	1.141.762,68
	85.576.101,01	89.537.777,80
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.290.728,55	65.788.383,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.911.376,34	3.411.440,16
	58.202.104,89	69.199.823,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.800.608,08	5.877.953,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.516.480,59	1.674.467,19
	8.317.088,67	7.552.420,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.493.705,83	4.382.985,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.794.707,02	5.055.047,45



	2023 €	2022 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289.442,58	11.888,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	880.938,59	686.276,30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.467.971,68	860.540,79
11. Ergebnis nach Steuern	4.709.026,91	1.812.571,23
12. Sonstige Steuern (Ertrag)	-21.580,30	-216.197,20
13. Jahresüberschuss	4.730.607,21	2.028.768,43

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Vorbemerkungen

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 352), im Folgenden SWS genannt, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist unter Annahme der Unternehmensfortführung und vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige aktivierungspflichtige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Technische Anlagen	8 bis 45 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.



Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Zur Erreichung einer klaren und übersichtlichen Darstellung des Vorratsvermögens wurde die Gliederung um den Posten Emissionsberechtigungen erweitert, die im Berichtsjahr zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt worden sind. Die kostenlos zugewiesenen und am Bilanzstichtag noch nicht zurückgegebenen Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert von 1 EUR je Tonne CO₂ bilanziert worden.

Forderungen

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Forderungen sind - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - innerhalb eines Jahres fällig. Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 15.336 TEUR (31.Dezember 2022: 15.513 TEUR) saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum Nennwert ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 306 TEUR betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Gewerbesteuer 2022 (311 TEUR) und Forderungen aus Konzessionsabgabe 2023 (30 TEUR). Mit 11 TEUR werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 45 TEUR übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 setzte sich der Posten aus Forderungen aus Gewerbesteuer (837 TEUR), Forderungen aus Konzessionsabgabe (136 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgabe (72 TEUR) zusammen. Die Forderungen gegen Gesellschafter haben - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt - ggf. verringert um die Wertberichtigungen - und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt von 3.268 TEUR (31. Dezember 2022: 592 TEUR) sowie Forderungen aus Steuererstattungen von 673 TEUR (31. Dezember 2022: 999 TEUR), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit des Folgejahres darstellen, erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,475 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Steuerentlastungen ergeben sich bei der Gesellschaft durch Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Sachanlagen sowie Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer in Höhe von 1.349 TEUR (31. Dezember 2022: 338 TEUR).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennwert bewertet. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert 5.000 TEUR. Die Aufteilung der Geschäftsanteile stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	EUR	%
Hansestadt Stendal, Stendal	1.255.000	25,10
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg (SWM)	1.872.500	37,45
Gelsenwasser Stadtwerkdienstleistungs-GmbH, Hamburg (GELSENWASSER)	1.872.500	37,45
	5.000.000	100,00

Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse



Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet im Wesentlichen Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse aus Verträgen ab dem 1. Januar 2003. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Hausanschlüsse und Versorgungsleitungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,83 Prozent angesetzt (Vorjahr: 1,79 Prozent). Weiterhin wurde eine Einkommenssteigerung von 3,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,5 Prozent p.a.), eine Fluktuationsquote bis zu 3,63 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 2,27 Prozent p.a.), eine Lebenskostensteigerung von 3,1 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,4 Prozent p.a.) sowie eine Rentendynamik von bis zu 3,1 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 2,4 Prozent p.a.) berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teils durch Rückdeckungsversicherungen besichert. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten betragen zum 31. Dezember 2023: 312 TEUR (31. Dezember 2022: 296 TEUR) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 94 TEUR). Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die Körperschaftsteuer (673 TEUR), Solidaritätszuschlag (39 TEUR) und Gewerbesteuer (685 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Emissionsrechte (2.601 TEUR), Rückstellungen ausstehender Rechnungen (2.465 TEUR), Abbruchverpflichtungen (1.826 TEUR), Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften (1.470 TEUR), Rückstellungen im Personalbereich (540 TEUR) sowie ungewisse Verbindlichkeiten hinsichtlich zu viel vereinnahmter Umsatzerlöse aus den Netzentgelten (402 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen und erhaltene Anzahlungen zum Nennbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen den Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (823 TEUR; 31. Dezember 2022: 3.534 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (537 TEUR; 31. Dezember 2022: 622 TEUR) gegen die SWM.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden wie bereits im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Summe EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.738.717,56	46.622.811,94	30.040.496,70	51.361.529,50
31. Dezember 2022	4.688.342,56	51.211.154,50	32.327.523,26	55.899.497,06
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.431,00	0,00	0,00	4.431,00
31. Dezember 2022	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412.321,78	0,00	0,00	4.412.321,78
31. Dezember 2022	6.500.456,70	0,00	0,00	6.500.456,70
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286.272,73	0,00	0,00	286.272,73
31. Dezember 2022	2.912.466,36	0,00	0,00	2.912.466,36

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Summe EUR
sonstige Verbindlichkeiten	5.980.553,90	0,00	0,00	5.980.553,90
31. Dezember 2022	5.239.111,14	0,00	0,00	5.239.111,14
Summe	15.422.296,97	46.622.811,94	30.040.496,70	62.045.108,91
31. Dezember 2022	19.340.376,76	51.211.154,50	32.327.523,26	70.551.531,26

Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für den Fuhrpark und sonstige Betriebsausstattung in Höhe von 214 TEUR. Die Beträge beziehen sich jeweils auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Die Leasinggeschäfte dienen der mittel- und langfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Ein weiterer Vorteil besteht in dem flexiblen Austausch von Kraftfahrzeugen bei Ausfall innerhalb der Vertragsbindung. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Mit SWM besteht ein kaufmännischer Betriebsführungsvertrag bis vorerst 2028. Im Zuge der Beendigung der technischen Betriebsführung durch die E.ON Avacon AG zum 1. Januar 2012 wurden einzelne Teilleistungen an SWM übertragen. Diese betreffen im Wesentlichen die Netzführung des Strom- und Gasbereiches, die Zählerfernauslesung, die Wartung und Inspektion der Gasdruckregelanlagen und KKS-Anlagen sowie IT-Leistungen für Neuerungen des EnWG. In diesem Zusammenhang wurde der kaufmännische Betriebsführungsvertrag in einen Dienstleistungsvertrag bei unveränderter Laufzeit geändert. Im Jahr 2023 betrug das Entgelt für die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen 2.122 TEUR.

Ferner bestehen mit der SWM Vereinbarungen über Leistungen, die nicht im Vertrag erfasst sind. Diese werden gemäß allgemeinen Weiterberechnungssätzen abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren Stromlieferungsverträge im Wert von 12.144 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 12.505 TEUR vor.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolios richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements. Es erfolgt eine Deckungsbeitragsrechnung. Eine zukunfts- und vergangenheitsorientierte Betrachtung kann über Plan-Ist-Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden. Angesichts der bisher vergleichsweise niedrigen vertriebllich gebundenen Vertragsmengen im Strom Handel für die Jahre 2025 und 2026 wurden neben dem Portfoliobewertungsansatz aus Vorsichtsgründen Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1.470 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gebildet.

Weiterhin besteht zum 31. Dezember 2023 ein Gesamtbestellobligo in Höhe von 12.065 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Elektrizitätsversorgung	38.184	47.396
Gasversorgung	22.128	20.516
Fernwärmeversorgung	16.756	12.822
Trinkwasserversorgung	4.811	4.790
Abwasserentsorgung	2.212	2.161
übrige	58	55
Gesamtumsatz	84.149	87.740



Unter den Umsatzerlösen werden mit 340 TEUR (Vorjahr: 635 TEUR) periodenfremde Erlöse ausgewiesen. Ferner enthalten die Umsatzerlöse mit 1.436 TEUR (Vorjahr: 1.018 TEUR) Erlösschmälerungen für Vorjahre. Von den Umsatzerlösen wurde die Strom- und Energiesteuer in Höhe von 2.157 TEUR (Vorjahr: 3.801 TEUR) abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (797 TEUR, Vorjahr: 866 TEUR).

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 53.291 TEUR (Vorjahr: 65.788 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4.911 TEUR (Vorjahr: 3.411 TEUR) zusammen. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von 89 TEUR (Vorjahr: 265 TEUR) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 194 TEUR (Vorjahr: 470 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellungen ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. die Vergütung für den Dienstleistungsvertrag mit der SWM in Höhe von 1.716 TEUR (Vorjahr: 1.690 TEUR) und an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe in Höhe von 1.370 TEUR (Vorjahr: 1.376 TEUR). Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 445 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR) betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen (329 TEUR, Vorjahr: 126 TEUR).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 92,62 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind u. a. in Höhe von 862 TEUR (Vorjahr: 658 TEUR) Zinsen an Kreditinstitute für langfristige Darlehen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit 21 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR) enthalten. Den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) stehen Zinserträge aus dem verpfändeten Deckungsvermögen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) gegenüber, welche saldiert ausgewiesen werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von 3.468 TEUR enthalten für 2023 Gewerbesteuer in Höhe von 1.595 TEUR sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 1.742 TEUR.

Sonstige Steuern

Die Position beinhaltet wie im Vorjahr u.a. Energiesteuern, die gemäß den BilRUG-Vorschriften nur noch mit den auf dem Eigenverbrauch entfallenden Anteil ausgewiesen werden.

IV. Ergänzende Angaben

a) Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Bräuer, kaufmännischer Geschäftsführer, alleinvertretungsberechtigt, Sprecher der Geschäftsführung

Dr.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Stefan Sanft, technischer Geschäftsführer (bis 30. Juni 2023)

Dipl.-Ing. Elektrotechnik Andreas Görig, technischer Geschäftsführer (ab 1. Juni 2023)

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat



1. Bastian Sieler

Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Vorsitzender des Aufsichtsrates

2. Thomas Pietsch

Dipl.-Ing. Sprecher der Geschäftsführung SWM

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

3. Dr. Bernhard Schaefer

Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und -kommunikation

GELSENWASSER AG Mitglied des Aufsichtsrates

4. Andreas Fedorczyk

Dipl.-Ing. (FH) technischer Geschäftsführer SWM

Mitglied des Aufsichtsrates

5. Manfred Hochbein

Leiter Betriebsdirektion Lüdinghausen

GELSENWASSER AG Mitglied des Aufsichtsrates

6. Joachim Röxe

Mitglied im Stadtrat

Fraktionsvorsitzender „Die Linke - Bündnis 90/Die „Grünen““ Mitglied des Aufsichtsrates

7. Marko Schweda,

Angestellter SWS, Belegschaftsvertreter

Mitglied des Aufsichtsrates

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 11 TEUR.

b) Angaben zu Arbeitnehmern

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeiter	38	38
Angestellte	71	68
Aushilfen	6	5
Summe	115	111



c) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der Dienstleistungsvertrag mit der SWM zu nennen. Mit diesem Vertrag erbringt SWM für SWS ausgewählte Dienstleistungen im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführung. Im Jahr 2023 sind dafür Aufwendungen von 2.122 TEUR angefallen.

Mit der SWM besteht ein Rahmenvertrag über die wechselseitige Lieferung von elektrischer Energie (offener Vertrag) und ein Erdgasliefervertrag. Aus diesen Verträgen erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Erlöse von 1.351 TEUR und hatten Aufwendungen von 6.990 TEUR.

Mit der GELSENWASSER AG bestehen vertragliche Vereinbarungen über die Erstellung von Rohrnetzberechnungen im Wasserbereich, Netzplanungen im Gasbereich, Erdgaslieferungen, Einführung eines geografischen Informationssystems, Beratungsleistungen und über Leitungstätigkeiten. Aus diesen Verträgen hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 59 TEUR.

d) Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 68 TEUR. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen (29 TEUR) und sonstige Bestätigungsleistungen (39 TEUR).

e) Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 4.730.607,21 EUR einen Betrag in Höhe von 3.153.738,14 EUR (zwei Drittel) an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 1.576.869,07 EUR (ein Drittel) zu thesaurieren.

f) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

g) Sonstige Angaben

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtung und intelligente Messsysteme“ erstellt worden.

Stendal, 19. April 2024

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser und Elektrizitätswerke GmbH Stendal

Thomas Bräuer, Sprecher der Geschäftsführung

Andreas Görig, technischer Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2023 €
	01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.099.851,98	6.605,52	0,00	0,00	1.106.457,50



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€	€	€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.717.000,94	260.597,96	0,00	0,00	13.977.598,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.831.573,28	1.597.060,14	58.500,27	868.398,92	165.238.532,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.198.733,08	349.850,46	6.379,87	0,00	3.542.203,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.489.965,15	2.603.798,77	35.327,21	-868.398,92	6.190.037,79
	184.237.272,45	4.811.307,33	100.207,35	0,00	188.948.372,43
	185.337.124,43	4.817.912,85	100.207,35	0,00	190.054.829,93
		Abschreibungen			
		01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.046.018,98	29.633,52	0,00	1.075.652,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.320.716,30	240.415,25	0,00	6.561.131,55
2. Technische Anlagen und Maschinen		96.215.233,28	3.983.236,60	45.497,81	100.152.972,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.435.402,08	240.420,46	6.379,87	2.669.442,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		104.971.351,66	4.464.072,31	51.877,68	109.383.546,29
		106.017.370,64	4.493.705,83	51.877,68	110.459.198,79
				Restbuchwerte	
				31.12.2023	31.12.2022
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				30.805,00	53.833,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.416.467,35	7.396.284,64
2. Technische Anlagen und Maschinen				65.085.560,00	66.616.340,00



	Restbuchwerte	
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.761,00	763.331,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.190.037,79	4.489.965,15
	79.564.826,14	79.265.920,79
	79.595.631,14	79.319.753,79

Bilanz "Elektrizitätsverteilung" zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.824,48	9.940,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.306.480,99	2.349.584,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.673.524,65	24.958.476,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.699,26	435.747,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.326.831,55	2.085.337,87
	29.743.536,45	29.829.146,80
	29.749.360,93	29.839.087,15
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	576.659,57	729.281,45
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	272.657,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.708,47	150.087,63
	752.368,04	1.152.026,91
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	401.935,05
	752.368,04	1.553.961,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.801,20	39.523,22
	30.521.530,17	31.432.572,33

Passiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Zugeordnetes Eigenkapital	6.626.594,15	6.953.369,82
B. Ausgleichsposten	-1.596.224,84	-886.837,99
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.521.853,00	1.558.894,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	378.941,51	332.785,51
2. Sonstige Rückstellungen	2.301.648,96	1.186.576,83
	2.680.590,47	1.519.362,34
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.358.160,47	21.018.210,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.307.643,57	748.860,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	116.776,66	80.720,51
4. Sonstige Verbindlichkeiten	506.136,69	439.992,08
	21.288.717,39	22.287.784,16
	30.521.530,17	31.432.572,33

Gewinn- und Verlustrechnung "Elektrizitätsverteilung" für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	6.903.101,56	7.109.197,26
2. Umsatzerlöse aus Eigenverbrauch	7.541.910,68	6.189.435,48
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	55.201,10	167.433,70
4. Sonstige betriebliche Erträge	110.253,48	518.837,65
	14.610.466,82	13.984.904,09
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.548.319,71	2.947.808,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	870.097,57	889.501,81
c) Materialaufwand aus Eigenverbrauch	4.043.319,76	4.769.156,18
	9.461.737,04	8.606.466,01
6. Personalaufwand		



	2023 €	2022 €
a) Löhne und Gehälter	1.809.271,78	1.495.959,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	404.334,76	429.197,62
	2.213.606,54	1.925.157,23
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.345.194,08	1.315.535,99
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.086.962,55	2.019.045,92
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.988,83	6.310,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	334.179,44	266.670,77
11. Ergebnis nach Steuern	-702.224,00	-141.661,77
12. Sonstige Steuern	2.898,38	4.301,27
13. Jahresfehlbetrag	705.122,38	145.963,04

Tätigkeitsbereich "Elektrizitätsverteilung"

Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Gemäß § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 eine gesonderte Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit "Elektrizitätsverteilung" erstellt.

Die Zuordnungsregeln, nach denen das Aktiv- und Passivvermögen sowie die Aufwendungen und Erträge den Tätigkeiten zugewiesen wurden, sind in einer gesonderten Dokumentation erläutert.

Abschreibungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Das Anlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - innerhalb eines Jahres fällig.

Unter dem Bilanzposten Forderungen gegen Gesellschafter wurden zum 31. Dezember 2022 mit 151 TEUR Forderungen aus Gewerbesteuer ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 85 TEUR (31. Dezember 2022: 94 TEUR) Forderungen aus Steuererstattungen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.786	17.572	11.322
31. Dezember 2022	1.763	19.255	12.155

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.308	0	0
31. Dezember 2022	749	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	117	0	0
31. Dezember 2022	81	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	506	0	0
31. Dezember 2022	440	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen auf Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer von 22 TEUR (31. Dezember 2022: 0 TEUR) sowie aus Lieferungen und Leistungen von 95 EUR (31. Dezember 2022: 81 TEUR).

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR).

Die Erträge aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen betragen 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen betragen 8 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR).

Entwicklung des Anlagevermögens "Elektrizitätsverteilung" 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2023 €	Korrekturen €	Zugänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	207.130,98	6.115,75	1.867,37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.785.008,45	50.024,20	8.900,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	53.114.288,29	67.287,44	389.884,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.310.007,21	23.801,17	105.090,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.085.337,87	2.081,79	718.469,80
	60.294.641,82	143.194,60	1.222.345,21
	60.501.772,80	149.310,35	1.224.212,58
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	215.114,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	3.843.933,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.219,31	456.233,80	54.002.474,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.134,33	-454,88	1.437.309,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.243,09	-451.814,82	2.326.831,55
	53.596,73	3.964,10	61.610.549,00
	53.596,73	3.964,10	61.825.663,10
	Abschreibungen		
	01.01.2023	Korrekturen	Zugänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	197.190,63	5.637,97	6.461,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.435.423,79	29.613,34	72.415,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.155.811,58	37.501,42	1.157.006,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	874.259,65	18.276,27	109.311,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	30.465.495,02	85.391,03	1.338.733,06
	30.662.685,65	91.029,00	1.345.194,08
	Abschreibungen		
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	209.289,62
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.537.452,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.369,31	0,00	29.328.949,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.134,33	-102,92	1.000.610,33



	Abgänge €	Abschreibungen	31.12.2023 €
		Umbuchungen €	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	22.503,64	-102,92	31.867.012,55
	22.503,64	-102,92	32.076.302,17
		Restbuchwerte	
		31.12.2023 €	31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.824,48	9.940,35
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.306.480,99	2.349.584,66
2. Technische Anlagen und Maschinen		24.673.524,65	24.958.476,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		436.699,26	435.747,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.326.831,55	2.085.337,87
		29.743.536,45	29.829.146,80
		29.749.360,93	29.839.087,15

Bilanz "Gasverteilung" zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.977,79	6.828,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	287.717,45	311.408,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.744.699,56	12.189.514,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.274,67	93.016,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	167.578,03	64.929,14
	12.310.269,71	12.658.868,87
	12.314.247,50	12.665.697,81



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.720,69	74.278,81
2. Forderungen gegen Gesellschafter	75.228,31	173.018,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.387,38	111.713,45
	211.336,38	359.011,14
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.902.185,48	1.459.760,34
	2.113.521,86	1.818.771,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.297,29	9.070,81
	14.435.066,65	14.493.540,10
Passiva		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Zugeordnetes Eigenkapital	4.868.926,19	4.183.574,77
B. Ausgleichsposten	-1.153.119,33	-709.718,22
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.062.502,00	1.075.814,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	167.310,43	169.399,51
2. Steuerrückstellungen	94.347,11	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	607.724,29	345.594,16
	869.381,83	514.993,67
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.156.210,88	8.927.149,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.052,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.875,39	93.489,50
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.445,88	27.378,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	515.791,81	380.858,66
	8.787.375,96	9.428.875,88
	14.435.066,65	14.493.540,10

Gewinn- und Verlustrechnung "Gasverteilung" für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023



	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	2.086.631,93	1.725.157,98
2. Umsatzerlöse aus Eigenverbrauch	4.082.233,69	2.789.689,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	30.861,05	66.863,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	30.601,41	25.124,81
	6.230.328,08	4.606.836,06
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.889.393,82	992.169,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.531,23	453.193,42
c) Materialaufwand aus Eigenverbrauch	1.075.693,36	326.065,24
	3.198.618,41	1.771.428,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	701.846,32	645.098,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	155.918,85	185.561,41
	857.765,17	830.659,64
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	618.280,61	607.603,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	895.658,08	762.760,27
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.631,02	11.471,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140.847,29	113.461,24
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	218.611,10	143.867,69
12. Ergebnis nach Steuern	371.178,44	388.526,97
13. Sonstige Steuern	37,90	670,41
14. Jahresüberschuss	371.140,54	387.856,56

Tätigkeitsbereich "Gasverteilung"

Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Gemäß § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 eine gesonderte Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit "Gasverteilung" erstellt.

Die Zuordnungsregeln, nach denen das Aktiv- und Passivvermögen sowie die Aufwendungen und Erträge den Tätigkeiten zugewiesen wurden, sind in einer gesonderten Dokumentation erläutert.

Abschreibungsmethoden



Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Das Anlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - innerhalb eines Jahres fällig.

Unter dem Bilanzposten Forderungen gegen Gesellschafter werden mit 59 TEUR (31. Dezember 2022: 155 TEUR) Forderungen aus Gewerbesteuer ausgewiesen. Die übrigen Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 14 TEUR (31. Dezember 2022: 108 TEUR) Forderungen aus Steuererstattungen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	752	7.404	4.770
31. Dezember 2022	749	8.178	5.163
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	0	0
31. Dezember 2022	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	0	0
31. Dezember 2022	93	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26	0	0
31. Dezember 2022	27	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	516	0	0
31. Dezember 2022	381	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR).

Die Erträge aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen betragen 9 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen betragen 3 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Entwicklung des Anlagevermögens "Gasverteilung" 2023



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.01.2023	Korrekturen	Zugänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.866,43	-7.206,46	1.360,08
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	771.046,96	-58.945,70	6.482,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.476.244,32	-79.287,73	126.668,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	547.024,10	-25.082,26	58.282,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.929,14	-2.453,06	141.811,96
	25.859.244,52	-165.768,75	333.245,32
	26.000.110,95	-172.975,21	334.605,40
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	135.020,05
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	718.583,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.533,73	35.441,55	24.551.532,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	826,17	-331,31	579.067,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-36.710,01	167.578,03
	8.359,90	-1.599,77	26.016.761,42
	8.359,90	-1.599,77	26.151.781,47
	Abschreibungen		
	01.01.2023	Korrekturen	Zugänge
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.037,49	-6.643,47	3.648,24
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	459.638,08	-34.894,72	6.123,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.286.730,29	-44.183,63	571.287,32

	Abschreibungen		
	01.01.2023 €	Korrekturen €	Zugänge €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	454.007,28	-21.535,70	37.221,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	13.200.375,65	-100.614,05	614.632,37
	13.334.413,14	-107.257,52	618.280,61
	Abschreibungen		
	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	131.042,26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	430.866,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.001,13	0,00	12.806.832,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	826,17	-74,96	468.792,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	7.827,30	-74,96	13.706.491,71
	7.827,30	-74,96	13.837.533,97
	Restbuchwerte		
			31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.828,94
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			311.408,88
2. Technische Anlagen und Maschinen			12.189.514,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			93.016,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			64.929,14
			12.658.868,87
			12.314.247,50

Bilanz "Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme" zum 31. Dezember 2023

**Aktiva**

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297,51	529,53
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.086,97	22.620,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.046,68	41.074,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.443,45	3.335,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.450,11	2.307,21
	72.027,21	69.338,25
	72.324,72	69.867,78
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.688,25	1.351,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35.394,64	0,00
	38.082,89	1.351,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	341,91	212,12
	110.749,52	71.431,57

Passiva

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Zugeordnetes Eigenkapital	-172.679,82	-68.915,06
B. Ausgleichsposten	178.096,10	-7.742,27
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.864,13	7.942,37
2. Sonstige Rückstellungen	10.555,24	4.280,60
	19.419,37	12.222,97
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.225,38	55.899,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.454,04	6.705,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.517,95	30.565,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.716,50	42.694,77



31.12.2023 €	31.12.2022 €
85.913,87	135.865,93
110.749,52	71.431,57

Gewinn- und Verlustrechnung "Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme" für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	20.445,57	11.679,11
2. Umsatzerlöse aus Eigenverbrauch	88.042,12	44.388,91
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.207,28	7.948,46
4. Sonstige betriebliche Erträge	998,65	550,03
	120.693,62	64.566,51
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.684,56	42.221,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	143.051,35	53.554,47
c) Materialaufwand aus Eigenverbrauch	35.741,17	32.302,20
	293.477,08	128.078,13
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.777,48	49.083,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.662,54	13.467,87
	46.440,02	62.551,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.740,64	5.325,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.718,28	13.657,53
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	226,55	504,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.159,23	599,38
11. Ergebnis nach Steuern	-256.615,08	-145.141,45
12. Sonstige Steuern	82,08	80,79
13. Jahresfehlbetrag	256.697,16	145.222,24

Tätigkeitsbereich "Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme"



Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Gemäß § 3 Abs. 4 MSbG in Verbindung mit § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 eine gesonderte Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit "Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme" erstellt.

Die Zuordnungsregeln, nach denen das Aktiv- und Passivvermögen sowie die Aufwendungen und Erträge den Tätigkeiten zugewiesen wurden, sind in einer gesonderten Dokumentation erläutert.

Abschreibungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Das Anlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie zum Vorjahresbilanzstichtag - innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 35.394,64 EUR (31. Dezember 2022: 0,00 EUR) Forderungen aus Steuererstattungen.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	Restlaufzeit davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.264,85	41.960,53	27.036,45
31. Dezember 2022	4.688,34	51.211,16	32.327,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.454,04	0	0
31. Dezember 2022	6.705,89	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.517,95	0	0
31. Dezember 2022	30.565,77	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	8.716,50	0	0
31. Dezember 2022	42.694,77	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen auf Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer von 22.232,85 EUR (31. Dezember 2022: 29.415,95 EUR) sowie aus Lieferungen und Leistungen von 1.285,10 EUR (31. Dezember 2022: 1.149,82 EUR).

Weitere Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.022,28 EUR (Vorjahr: 3.067,48 EUR).

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen in Höhe von 0,20 EUR (Vorjahr: 0,08 EUR).

Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen betragen 16,69 EUR (Vorjahr: 13,31 EUR).

Entwicklung des Anlagevermögens "Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme" 2023



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2023	Korrekturen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.777,98	-779,09	101,73	0,00	0,00	6.100,62
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.440,82	-6.372,51	484,86	0,00	0,00	49.553,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.033,51	-8.571,65	12.580,45	0,00	383,40	89.425,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.590,88	-2.711,60	4.359,17	61,79	-24,78	25.151,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.307,21	-265,20	8.886,37	0,00	-478,27	10.450,11
	166.372,42	-17.920,96	26.310,85	61,79	-119,65	174.580,87
	173.150,40	-18.700,05	26.412,58	61,79	-119,65	180.681,49
			Abschreibungen			
	01.01.2023	Korrekturen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.248,45	-718,21	272,87	0,00	0,00	5.803,11
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.819,90	-3.772,40	418,70	0,00	0,00	29.466,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.959,07	-4.780,29	14.200,25	0,00	0,00	53.379,03



	Abschreibungen					31.12.2023 €
	01.01.2023 €	Korrekturen €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.255,20	-2.328,19	1.848,82	61,79	-5,61	19.708,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	97.034,17	-10.880,88	16.467,77	61,79	-5,61	102.553,66
	103.282,62	-11.599,09	16.740,64	61,79	-5,61	108.356,77
					Restbuchwerte	
					31.12.2023	31.12.2022
					€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					297,51	529,53
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					20.086,97	22.620,92
2. Technische Anlagen und Maschinen					36.046,68	41.074,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					5.443,45	3.335,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					10.450,11	2.307,21
					72.027,21	69.338,25
					72.324,72	69.867,78

Kostenzurechnung für den Jahresabschluss 2023

Dokumentation

1 Vorwort

Die SWS sind ein Mehrsparten-Unternehmen. Sie übernehmen die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie die Betriebsführung für die Abwasserentsorgung in der Hansestadt Stendal.

Die SWS sind von ihrer Historie im wesentlichen Netzbetreiber, da sie im Gebiet der Stadt das Netz zur Versorgung der Bewohner aufgebaut haben und betreiben. Ferner stellen sie den eigenen Kunden in der Stadt die erforderliche Energie zur Verfügung.

Entsprechend § 6b EnWG ist für 2023 eine Bilanz und Gewinn -und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) für folgende Tätigkeiten aufzustellen:

–Elektrizitätsverteilung (nachfolgend Stromnetz)

–Gasverteilung (nachfolgend Gasnetz)

und mit dem Jahresabschluss fest zu verbinden.

Die SWS nimmt laut § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG eine Kontentrennung für den gMsB vor und erstellt einen separaten Tätigkeitsabschluss.



Die Ermittlung der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG erfolgte auf Grundlage des Jahresabschlusses der SWS per 31. Dezember 2023.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einzelnen Tätigkeiten entsprechen den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss der SWS. Diesbezüglich wird auf den Anhang des Jahresabschlusses der SWS verwiesen. Dies gilt auch für sonstige zu tätige Angaben.

Sowohl für die Elektrizitätsverteilung als auch für die Gasverteilung bestehen keine Haftungsverhältnisse oder sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die gemäß § 268 Abs. 7 HGB anzugeben sind.

Die leistungswirtschaftlichen Beziehungen besonderen Umfangs mit verbundenen Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB oder § 311 HGB sind im Anhang aufgeführt (Angaben über bestimmte Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG).

Für die Tätigkeiten gilt es, geeignete Schlüssel für die Umlage der gemeinsamen Kostenstellen zu finden, um die Leistungen des gemeinsamen Bereiches verursachungsgerecht den Tätigkeiten zuzuordnen.

Alle Aufwendungen und Erlöse der einzelnen Kostenstellen werden im Profit-Center dargestellt, deshalb wird hier der Saldo aller Kosten und Erlöse der jeweiligen Kostenstelle umgelegt.

2 Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Direkte Zuordnung

Die Aufwendungen und Erlöse sind so weit wie möglich den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Von einer direkten Zurechnung wurde nur im Fall von unvertretbar hohem Aufwand abgesehen.

2.2 Verteilung der Gemeinkosten auf die Sparten und die Tätigkeiten

Grundsätzlich rechnen die SWS den einzelnen Kostenstellen die Kosten - so weit möglich - direkt zu. Die gemeinsamen Kostenstellen, die auf andere Kostenstellen bzw. Kostenträger zu verteilen sind, betreffen in einem Querverbundunternehmen im Wesentlichen die Verwaltung einschließlich Kundenabrechnung und -betreuung.

Einzelne Abteilungen des gemeinsamen Bereiches (Hauptverwaltung) werden stufenweise auf die verbleibenden, in der Kostenhierarchie vorgelagerten Stufen verteilt und damit aufgelöst (Kaskadenmodell).

Seit dem Jahr 2013 werden die Produktivstunden der Mitarbeiter in den technischen Bereichen erfasst. Die Kosten dieser Bereiche werden direkt über die Arbeitszeit den einzelnen Profit-Centern zugeordnet. In der Praxis ist es in der Regel nicht möglich, alle Produktivstunden dieser Mitarbeiter zu erfassen (Besprechungen, Seminare, administrative Aufgaben).

Die Verteilung der Restkosten erfolgt dann ebenfalls über das Kaskadenmodell.

Umlagestufe 1: Betriebsrat, Arbeitssicherheit

Die Aufwendungen dieser Kostenstelle werden anhand des durchschnittlichen Personalanzahlschlüssels (ohne Geschäftsführung und leitende Angestellte) auf die einzelnen Sparten verteilt, da der Betriebsrat die Belange aller Beschäftigten im Unternehmen vertritt.

Umlagestufe 2: Verwaltungsobjekte

Die Salden von Aufwendungen und Erlösen, welche die Verwaltungsobjekte Rathenower Straße 1 und Hinter der Mühle 1 betreffen, werden auf Basis der genutzten Flächen auf die einzelnen Fachbereiche prozentual verteilt. Damit werden die Kosten der Gebäude einer personenabhängigen Nutzung unterstellt.

Umlagestufe 3: Netzwirtschaft

Die Energie- und Netzwirtschaft führt die Leistungen im Rahmen des Netznutzungsmanagements durch. Hier werden auch die Netznutzungen der dritten Händler abgerechnet sowie alle Leistungen rund um die Abwicklung der Netznutzung erfüllt (Vertragsentwürfe, Vertragsabschlüsse, Gespräche mit Händlern, Energiedatenmanagement). In der Netzwirtschaft wird die Abrechnung von Tarif- und Sonderkundenverträgen für fremde Händler durchgeführt. Der gewichtete Schlüssel ergibt sich aus der unterschiedlichen Periodizität der Abrechnung der Verträge.

Umlagestufe 4: Kaufmännische Betriebsführung

Die kaufmännische Betriebsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) wird entsprechend einer Schätzung der genutzten personellen und technischen Kapazitäten verteilt. Im Zuge der Festsetzung der Erlösobergrenze für die dritte Regulierungsperiode im Strom (Bescheid liegt noch nicht vor) wurde die Zurechnung der nicht direkt zurechenbaren Kosten auf Netz und Vertrieb auf 80/20 festgesetzt. Diese Kostenzuteilung kommt ab 2015 zum Tragen.

Umlagestufe 5: Einkauf/Allgemeine Dienste

Die Kosten der Bereiche Einkauf und Allgemeine Dienste wurden mit dem Jahresabschluss 2014 erstmalig über einen separaten Schlüssel umgelegt. In diesem werden die Kosten anhand der Anzahl der Rechnungen, der Bestellungen und der Fahrzeuge prozentual auf die einzelnen Sparten verteilt. Da die Betreuung des Fuhrparks zur Zeit nicht mehr durch den Einkauf erfolgt, wurde ab dem Jahresabschluss 2022 die Fahrzeugverteilung in der Verteilung eliminiert.

Umlagestufe 6: Geschäftsbereich Betrieb



Der Geschäftsbereich Betrieb - dort namentlich die Geschäftsbereichsleitung sowie die Betriebswirtschaft - wurden seit dem Jahresabschluss 2014 ebenfalls erstmalig separat geschlüsselt. Damit werden die SWS einer genaueren Zuordnung der Kosten gerecht. Der Berechnung der Umlage wurden die Anzahl der Mitarbeiter, die Netzverträge gesamt, die Verträge fremder Händler sowie die Investitionen zu Grunde gelegt.

Umlagestufe 7: Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird anhand eines kombinierten Schlüssels, der sich zusammensetzt aus:

- Materialaufwand/ bez. Leistungen ohne Bezugskosten
- Leitungslängen
- Investitionsvolumen
- Verträge gesamt

auf die einzelnen Sparten verteilt. Dieser Schlüssel ist vergleichsweise robust gegen starke Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren, berücksichtigt aber Investitionsschwerpunkte in den einzelnen Jahren.

Umlagestufe 8: Mess- und Zählwesen

Die Aufwendungen der Kostenstelle Mess- und Zählwesen beinhalten die Kosten für die Ablesung der Zähler über alle Sparten. Die Kosten der Sparten Strom und Gas werden nach der Anzahl der aktiven Ablesungen geschlüsselt, da es aufgrund des Unbundlings hier zu untermonatlichen Wechseln kommen kann und ein Zähler daher unterjährig mehrmals abgelesen werden muss. Auch in den Bereichen Wasser, Wärme und Abwasser wird die tatsächliche Anzahl der Ablesungen für die Schlüsselung zu Grunde gelegt. Somit werden die Zählerwechsel und die Übermittlung der Zählerstände durch die Eigentümer korrekt abgebildet. Für die Schlüsselermittlung im Wasser- und Abwasserbereich erfolgt eine Fakturierung der Ablesungen mit 0,5, da in diesem Fall ein Zählerstand für beide Sparten verwandt wird. Zusätzlich fließt im Abwasserbereich die Anzahl der abgelesenen Gartenwasserzähler mit ein.

Umlagestufe 9: Marketing

Der Saldo von Aufwendungen und Erlösen auf dieser Kostenstelle wird anhand von gewichteten Verträgen auf die einzelnen Sparten verteilt. Die Kosten für Veröffentlichungen, z.B. Pflege der Internetseiten, Druck und Layout von Preisblättern, für den Bereich Strom, Gas und Wärme, sind dem Marketing-Bereich zugerechnet. Dabei werden im Strom und Gas die Kosten zu 30 % dem jeweiligen Netz und 70 % dem Handel zugeordnet.

Umlagestufe 10: Betriebsbereich Vertrieb

Bei der Verteilung des Saldos dieser Kostenstelle werden die Verträge aus den Kostenstellen Abrechnung und Kundenbetreuung addiert. In der Strom- und Gassparte werden die Aufwendungen jeweils zu 30% dem Netzbetrieb und zu 70% dem Handel zugeordnet. Lediglich die Kosten für die Betreuung und Abrechnung der Kundenverträge außerhalb des Netzgebietes werden zu 100% dem Handel zugeordnet. Diese Schlüsselung ist gegenüber dem Netzbereich gerechtfertigt, da der Handel die Aufgaben des Netzes mittels Verträge übernimmt. Die Gewichtung des Abwasserbereiches mit 1/4 spiegelt den tatsächlichen Aufwand gegenüber den anderen Kostenstellen wider.

Umlagestufe 11: Gerichtliches Mahnwesen

Erstmalig ab 2016 wurde der Bereich gerichtliches Mahnwesen vom Betriebsbereich Vertrieb abgekoppelt und als eigenständiger Bereich in der Kostenrechnung geführt. Die Umlage der Aufwendungen und Erlöse erfolgt anhand der Anzahl der gebuchten Forderungen für Tarif- und Sonderkunden über das separate EDV-Programm phinAMV. In den Bereichen Strom und Gas erfolgt dann eine Zuteilung von 30% zum Netz und 70% zum Handel.

Umlagestufe 12: Telekommunikation/MSR/IT/FWT

Hier werden seit 2021 die Aufwendungen aus den Bereichen Telekommunikation, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Informationstechnologie und Fernwirktechnik auf die Sparten umgelegt. Die Schlüsselung erfolgt auf Grund der durch den TK-Bereich betreuten Daten- und Telefonleitungen der SWS, insbesondere zwischen den einzelnen Gebäuden und technischen Anlagen. Die Kosten des MSR-, IT- und FWT-Bereiches werden entsprechend einer Schätzung der genutzten personellen und technischen Kapazitäten verteilt. Um einen optimalen Schlüssel darzustellen, wurde zudem eine Gewichtung der vier Bereiche vorgenommen.

Umlagestufe 13: Abrechnung

Der Saldo auf der Kostenstelle Abrechnung spiegelt den Aufwand für die Betreuung und Abrechnung der Tarifkundenverträge des Händlers und der Sonderprodukte innerhalb des Netzes SWS wider. Diese sind anhand eines gewichteten Vertragsschlüssels auf die Sparten zu verteilen. Dieser Schlüssel berücksichtigt Veränderungen in der Kundenstruktur. In der Strom- und Gassparte werden entsprechend der Festsetzung der Erlösbergrenze für die aktuelle Regulierungsperiode Strom die Kosten zu 80 % dem Netzbetrieb und 20 % dem Handel zugeordnet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Abrechnung in diesem Bereich derzeit nur die Kunden des eigenen Handels betrifft. Sollte der eigene Handel von dritten Händlern abgelöst werden, werden diese Mitarbeiter im gleichen Umfang wie vorher im Netzbetrieb benötigt. Im Bereich Abwasser erfolgt die Gewichtung mit dem Faktor 1,5, da die Abrechnung in einem gesonderten Buchungskreis erfolgt.

Umlagestufe 14: Kundenbetreuung

Die Kundenbetreuung ist für die Abrechnung von Sonderkundenverträgen innerhalb des Netzes SWS und aller Abrechnungen für Tarif- und Sonderkunden inkl. Sonderprodukte außerhalb des Netzes zuständig. Um einen optimalen Schlüssel darzustellen, wurde eine Gewichtung von dem Bereich der Abrechnung innerhalb und außerhalb des Netzes vorgenommen. Zusätzlich wurden diese Verträge mit einem Faktor für den Aufwand der Abrechnung durch die Periodizität (Tarifkunden werden jährlich und Sonderkunden monatlich



abgerechnet) abgebildet, um ein korrektes Mischungsverhältnis der Abrechnungsperioden darzustellen. Innerhalb der Strom- und Gassparte sind diese Kosten entsprechend der Festsetzung der Erlösobergrenze für die aktuelle Regulierungsperiode Strom zu 80 % dem Netz zuzurechnen.

Umlagestufe 15: Anschlusswesen

Die Salden der Aufwendungen und Erlöse werden bei dieser Kostenstelle erstmalig ab 2016 zu 90% anhand der Anzahl der Bestellungen für Hausanschlüsse prozentual auf die Sparten Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Abwasser verteilt. Damit wird jährlich die tatsächliche spartenbezogene Herstellung von Hausanschlüssen abgebildet. Die weiteren 10% werden nach der Anzahl der gebuchten Dienstbarkeiten und Liegenschaften verteilt.

Umlagestufe 16: Planung/Bau

Die Kosten im Bereich Planung und Bau werden anhand der bereits gebuchten Stunden verteilt. Dieser Schlüssel gibt den tatsächlichen Aufwand verursachungsgerecht wieder.

Umlagestufe 17: GIS/Dokumentation

Aufwendungen des Bereiches GIS/Dokumentation werden durch die entsprechenden Längen der einzelnen Leitungen geschlüsselt. Somit ist eine korrekte Umlage der Kosten des Bereiches auf die Netzsparten gegeben.

3 Bilanz

Die Aufteilung der Bilanz wird unter Berücksichtigung der nachfolgenden Prinzipien vorgenommen.

Der Ausgleich der Bilanz erfolgt über ein Ausgleichskonto im Eigenkapital.

3.1 Direkte Zurechnung

Die Positionen der einzelnen Konten wird - so weit möglich - den Tätigkeiten direkt zugeordnet. Von einer direkten Zurechnung wird nur im Fall von unvertretbar hohem Aufwand abgesehen.

3.2 Verteilung der gemeinsamen Konten auf die Sparten

Aktiva

	Schlüssel für nicht direkt zurechenbare Posten
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
II. Sachanlagen	
A. Anlagevermögen	Anlageschlüssel Restbuchwert
I. Vorräte	direkt
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	
davon Ford. aus Lieferungen und Leistungen	Umlageschlüssel
davon Ford. gegen Gesellschafter	Umlageschlüssel, Spartenergebnisschlüssel
davon sonstiges	Umlageschlüssel, Spartenergebnisschlüssel, Umsatzschlüssel
III. Guthaben bei Kreditinstituten	Umlageschlüssel, Gewinnverteilung
B. Umlaufvermögen	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	Umlageschlüssel
Passiva	
	Schlüssel für nicht direkt zurechenbare Posten
I. Gezeichnetes Kapital	Anschaffungswerte



	Schlüssel für nicht direkt zurechenbare Posten
II. Kapitalrücklagen	Anschaffungswerte
III. Gewinnrücklagen	positive Ergebnisse Vorjahre
IV. Jahresüberschuss	Lt. GuV
A. Eigenkapital	
Ausgleichsposten	Residualgröße
B. SOPO für Investitionszuschüsse	direkt
C. Rückstellungen	
davon Pensionsrückstellungen	Umlageschlüssel
davon Steuerrückstellungen	Spartenergebnisschlüssel
davon Sonstige	Umlageschlüssel, direkt
D. Verbindlichkeiten	
davon Verb. ggü. Kreditinstituten	Anlageschlüssel Restbuchwert
davon Erhaltene Anz. auf Bestellungen	direkt
davon Verb. aus Lieferungen und Leistungen	Umlageschlüssel
davon Verb. ggü. Gesellschaftern	Umlageschlüssel
davon sonstige Verbindlichkeiten	Umlageschlüssel

Eigenkapital

Die **Anschaffungswerte** des Sachanlagevermögens bilden die Grundlage für die Verteilung des gezeichneten Kapitals (Mindestausstattung 25 TEUR im Bereich Vertrieb) und der Kapitalrücklage auf die Sparten.

Die Gewinnrücklage wird verteilt wie die Verteilung der Jahresergebnisse in den Jahren in denen sie entstanden sind, auch bei einer anteiligen Zuführung des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage. Sollte im Jahresergebnis eine Sparte/Tätigkeit einen Verlust ausweisen, der durch die Überschüsse in anderen Sparten/Tätigkeiten kompensiert wird, ist der Verlust für die Verteilung nicht zu berücksichtigen. Nur Sparten/Tätigkeiten mit Überschuss werden für die Verteilung berücksichtigt.

Der Zuordnung des Jahresüberschusses ergibt sich aus der GuV.

Für die regulierten Bereiche Strom und Gas wurde ab dem Jahresabschluss 2021 von einer ergebnisorientierten zu einer verwendungszweckorientierten Umlage gewechselt. Hierbei wird die positive Verteilung des Jahresüberschusses mit einer prozentualen Zuteilung von 95 % für das Netz und 5% für den Vertrieb angesetzt. Das im Unternehmen verbleibende Ergebnis dient dazu, weitere absehbare Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren zu können, die die Gesellschafter nicht vollumfänglich leisten können.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden - sofern die Kredite nicht direkt einer Sparte zugeordnet werden - anteilig der **Restbuchwerte je Tätigkeit** zugeordnet, da diese Verbindlichkeiten hauptsächlich aus Krediten für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestehen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 17. Mai 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Horn, Wirtschaftsprüfer

ppa. René Strobach, Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Stendal 

Stendal, 15.05.2024

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) regelmäßig schriftlich und mündlich von der Geschäftsführung über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet.

Anhand von Berichten und erteilten Auskünften hat sich der Aufsichtsrat in 4 Sitzungen und einem schriftlichen Verfahren (Bestellung technische Geschäftsführung) einen Einblick über die laufenden Geschäfte des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023 verschafft, die Geschäftsführung der SWS überwacht, sich von der Ordnungsmäßigkeit überzeugt sowie die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Entscheidungen getroffen.

Die SWS hat im Geschäftsjahr 2023 bei insgesamt rückläufigem Energiepreisniveau und weiterhin andauernder Kriegshandlungen in der Ukraine ein sehr positives Jahresergebnis auf dem Niveau früherer Geschäftsjahre bis 2020 erzielt. Zudem hat auch die Vergabestelle der Hansestadt Stendal SWS schriftlich mitgeteilt, dass durch Beschlussfassungen des Stadtrates die Konzessionen für die Stromversorgung in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen sowie für die Gasversorgung in der Kernstadt an SWS vergeben werden. Damit hat sich SWS bei allen Bewerbungen um die Konzessionen nach Energiewirtschaftsrecht durchgesetzt. Verbindliche Entscheidungen zur künftigen Organisation in der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung werden vorbereitet und sollen abschließend im Jahr 2024 getroffen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsratsgremium der SWS. Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 ist Herr Andreas Görig zum technischen Geschäftsführer der SWS bestellt worden und zum 30. Juni 2023 ist Herr Dr. Stefan Sanft als technischer Geschäftsführer ausgeschieden. Der Aufsichtsrat der SWS dankt Herrn Dr. Sanft für seine wertvolle Tätigkeit als Geschäftsführer und wünscht ihm für die weitere Entwicklung alles Gute.



Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWS für das Geschäftsjahr 2023 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig geprüft und am 17. Mai 2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der SWS durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der SWS für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung der SWS für ihre im Geschäftsjahr 2023 geleistete, sehr erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal

Bastian Sieler, Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 11.06.2024 festgestellt.